

Ölpreise auf Talfahrt, Edelmetalle im Höhenflug

02.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise sind gestern nach einer anfänglichen Erholung am Nachmittag und Abend erneut unter Druck geraten. Die Preisschwäche setzt sich bis in den Morgen fort. Brent handelt aktuell bei weniger als 48 USD je Barrel und damit auf dem niedrigsten Stand seit Ende September. Gleiches gilt für WTI, welches sich der Marke von 46 USD je Barrel annähert.

Verstärkt wurde der Preisrückgang durch die am Abend nach Handelsschluss veröffentlichten Lagerdaten des American Petroleum Institute. Demnach stiegen die US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche unerwartet kräftig um 9,3 Mio. Barrel. Hauptverantwortlich hierfür war eine geringere Rohölverarbeitung und gestiegene Importe. Letztere liegen laut API wieder bei 8,1 Mio. Barrel pro Tag.

Das US-Energieministerium wies die Importe zuletzt gut 1 Mio. Barrel pro Tag niedriger aus. Sollte es hier zu einer Angleichung kommen, wäre bei den offiziellen Lagerdaten heute Nachmittag mit einem ähnlich starken Lageraufbau zu rechnen. Wir hatten mehrfach darauf hingewiesen, dass der Abbau der US-Rohölvorräte in den letzten Wochen nahezu ausschließlich auf die deutlich gesunkenen Importe zurückzuführen und damit nicht als ein Signal für einen Abbau des Überangebotes zu werten war. Dies scheint sich nun zu bestätigen.

Die Ölpreise dürften damit unter Druck bleiben. Auch die OPEC trägt ihren Anteil zum erneuten Preisverfall bei. Während sie seit Wochen über Produktionskürzungen redet, weitet sie ihre Produktion in Wirklichkeit aus. Libyen produziert eigenen Angaben zufolge aktuell 590 Tsd. Barrel pro Tag und damit 300 Tsd. Barrel pro Tag mehr als Mitte September.

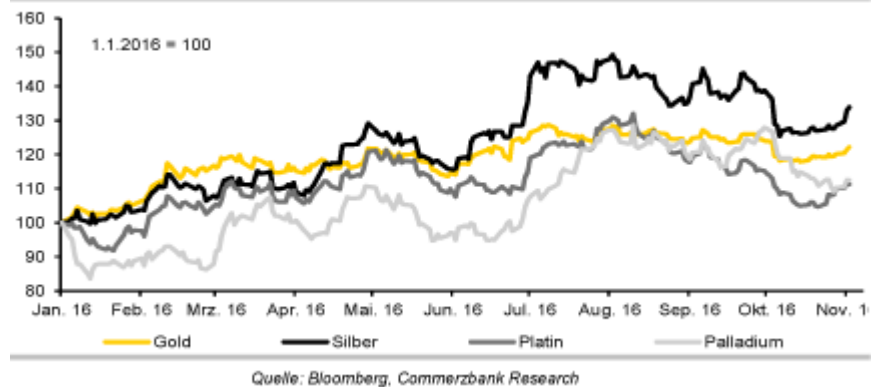
Edelmetalle

Die Preise für Gold und die anderen Edelmetalle befinden sich seit Wochenbeginn im Höhenflug. Für Auftrieb sorgt ein deutlich schwächerer US-Dollar. Gleichzeitig ist die Risikoaversion deutlich angesprungen. Der S&P-500 schloss gestern auf einem 4-Monatstief, was heute auch die Aktienmärkte in Asien und Europa belastet. Gold kostet aktuell nur noch etwas weniger als 1.300 USD je Feinunze und damit so viel wie zuletzt vor einem Monat.

Gleiches gilt für Silber mit 18,5 USD je Feinunze und Platin mit knapp 1.000 USD je Feinunze. Palladium, welches letzte Woche noch auf ein 3½-Monatstief von 612 USD je Feinunze fiel, handelt inzwischen wieder deutlich höher bei 635 USD. Platin und Palladium profitieren heute zusätzlich von robusten US-Fahrzeugabsätzen, welche in der letzten Nacht veröffentlicht wurden (siehe Industriemetalle).

Die Fed dürfte die Zinsen heute unverändert belassen und zunächst den Ausgang der US-Wahlen am kommenden Dienstag abwarten. Denn aktuelle Meinungsumfragen zeigen, dass der republikanische Präsidentschaftskandidat Trump den Rückstand auf die demokratische Konkurrentin Clinton deutlich verkürzen konnte. Auch wenn Clinton bei den maßgeblichen Wahlmännerstimmen noch immer einen erheblichen Vorsprung aufweisen dürfte, könnte die Wahl am kommenden Dienstag spannender werden als noch vor wenigen Tagen gedacht.

Erinnerungen an das Brexit-Referendum von Ende Juni werden damit wach. Damals stieg Gold im Anschluss an die Abstimmung innerhalb weniger Tage um fast 10%.

GRAFIK DES TAGES: Edelmetallpreise zuletzt mit deutlichen Zuwächsen

Industriemetalle

Der Höhenflug an den Metallmärkten dauerte gestern an. Allerdings setzt das schlechtere Aktienumfeld am heutigen Morgen den Preisen etwas zu: Beflügelt von der überraschend deutlich aufgehellten Stimmung in der chinesischen Industrie kletterte der Index der Londoner Metallbörse gestern auf ein neues 15-Monatshoch. Der chinesische Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe lag mit einem Wert von 51,2 im Oktober deutlich im expansiven Bereich und markierte den höchsten Wert seit Juli 2014.

Zusätzlich stimulierten die robusten Konjunkturdaten im zweitwichtigsten Absatzmarkt für Industriemetalle, den USA: Der ISM-Index stieg auf 51,9, und die US-Fahrzeugabsätze überraschten mit annualisiert 17,9 Mio Fahrzeugverkäufen im Oktober ebenfalls leicht positiv. Kupfer konnte gestern am stärksten profitieren und erklimmte mit 4.920 USD je Tonne ein 3-Monatshoch. Offensichtlich lassen sich die Investoren nicht von den in Aussicht gestellten Überschüssen verschrecken.

Vielmehr haben sie ihre Netto-Long-Positionen an der LME zuletzt wieder aufgebaut. Mit 43 Tsd. Kontrakten sind diese mehr als doppelt so hoch wie Anfang September, aber von ihren Hochs im Mitte Mai 2015 noch immer spürbar entfernt. Positiv stimmen wohl zum einen die derzeit wieder fallenden LME-Lagerbestände. Zum anderen rechnen die meisten Händler u.a. wegen Arbitragevorteilen mit steigenden Kupferimporten Chinas zum Jahresende. Kupfer hinkt mit einem Preisanstieg von nur 5% im laufenden Jahr weit hinter den anderen Industriemetallen zurück.

Agrarrohstoffe

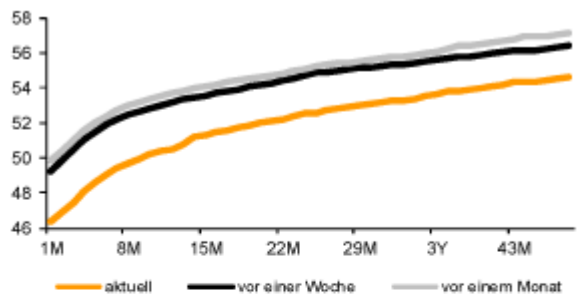
Ausgehend von seinem 4-Jahreshoch von Anfang Oktober bei rund 24 US-Cents je Pfund hat der Preis für Rohzucker inzwischen um 11% auf nur noch wenig über 21 US-Cents je Pfund nachgegeben. Die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer haben ihre Anfang Oktober rekordhohen Netto-Long-Positionen inzwischen wieder zurückgefahren. Setzt sich dies fort, könnte das den Preis weiter belasten. Dämpfend wirken auch die letzten Daten der brasilianischen Zuckerindustrievereinigung Unica, wonach in der ersten Oktoberhälfte zwar eine geringere Menge Zuckerrohr als im Vorjahr verarbeitet, aber 6,8% mehr Zucker produziert wurde.

Der Preis könnte aber durch die jüngste Einschätzung des Handelshauses Czarnikow gestützt werden, wonach für 2016/17 mit einem weiteren Defizit am globalen Zuckermarkt in Höhe von 9,8 Mio. Tonnen zu rechnen ist. Außerdem muss nach Ansicht von Czarnikow der Zuckerpreis langfristig über 20 US-Cents je Pfund liegen, um Investitionen in Zuckerrohranbau und -verarbeitung attraktiv zu machen. Dies gelte sowohl für Brasilien als auch für Anbieter wie Thailand. Diese Erwartung bildet die Terminkurve derzeit aber nicht ab.

Vielmehr weist sie nach unten, und in Kontrakten mit Fälligkeit ab Mitte nächsten Jahres liegt der Preis unter der genannten Schwelle von 20 US-Cents je Pfund. Auch aktuelle Meldungen aus Thailand - hier erschwert Regen die Verarbeitung, nachdem wegen langer Dürre bereits die verfügbare Menge an Zuckerrohr gegenüber dem Vorjahr rückläufig ist - dürften dem Preis Halt geben.

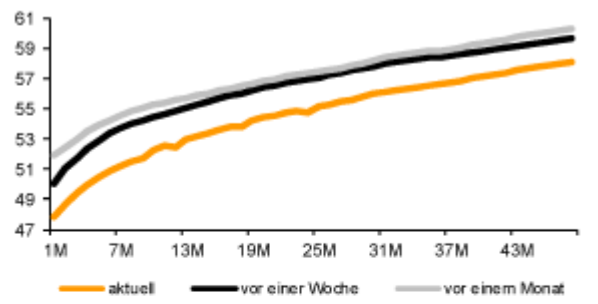
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



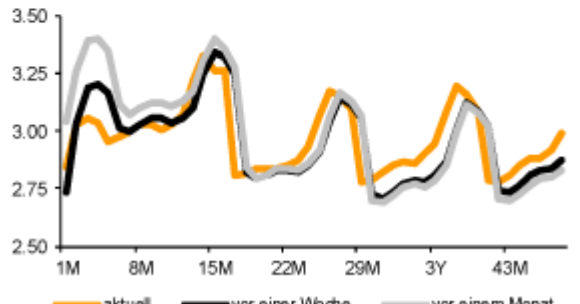
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



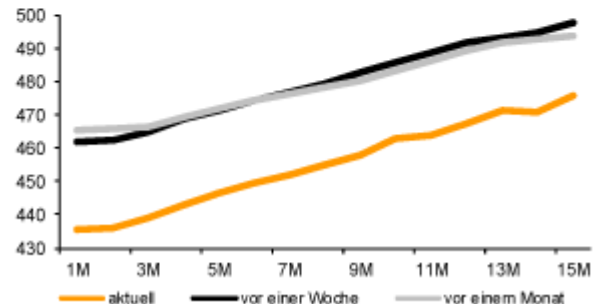
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



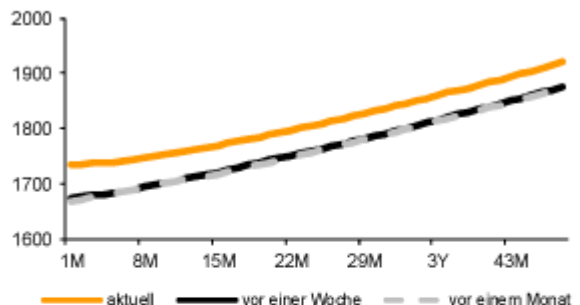
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



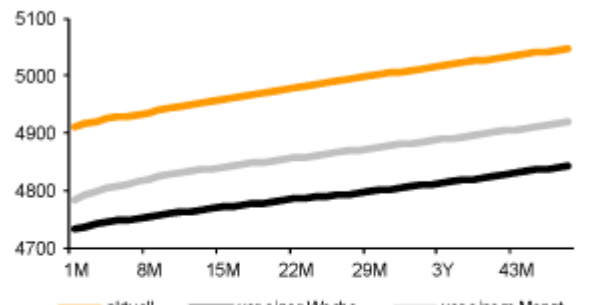
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



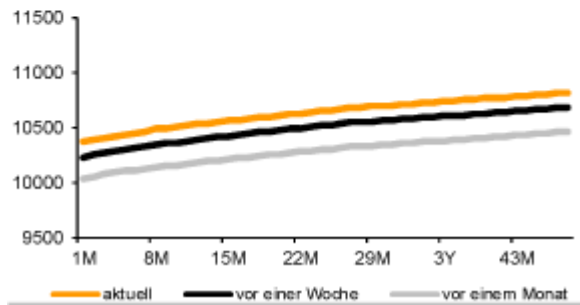
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



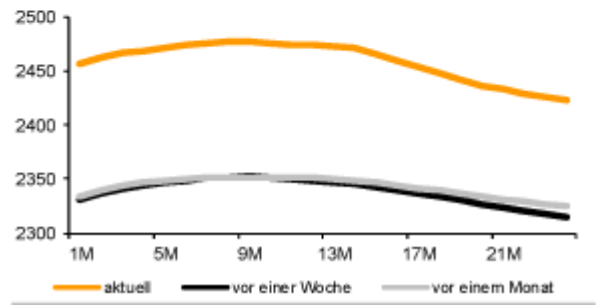
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



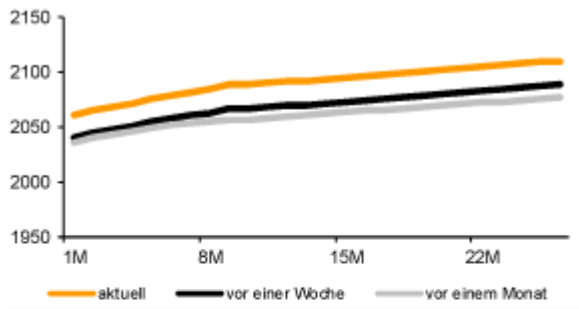
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



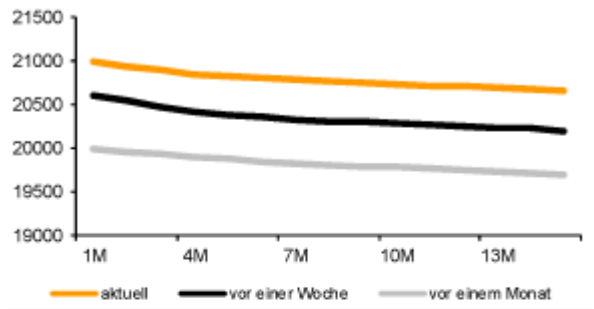
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



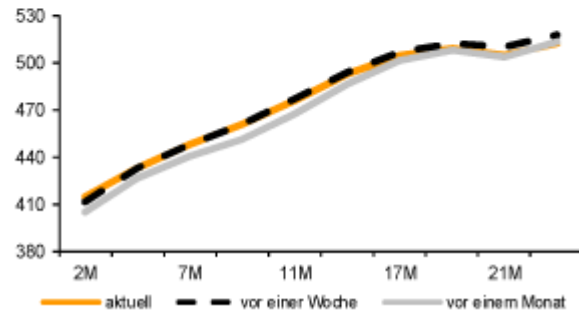
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



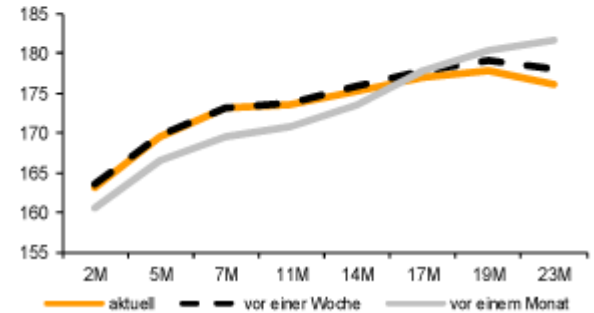
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



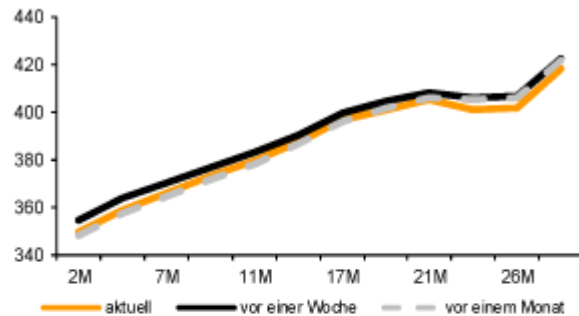
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



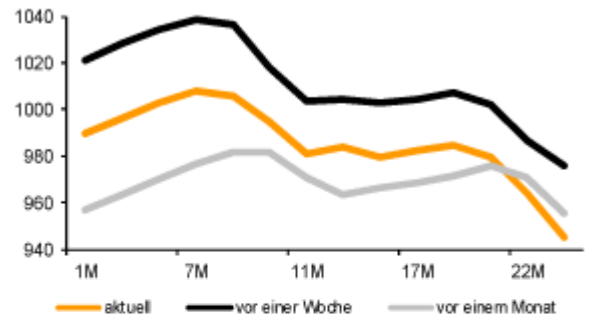
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



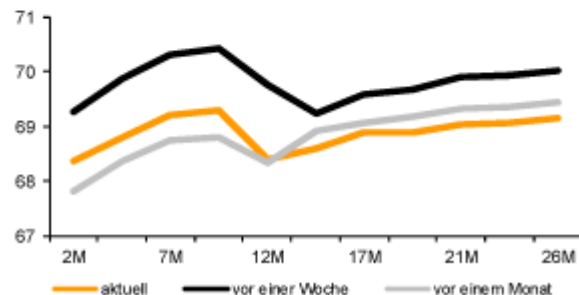
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



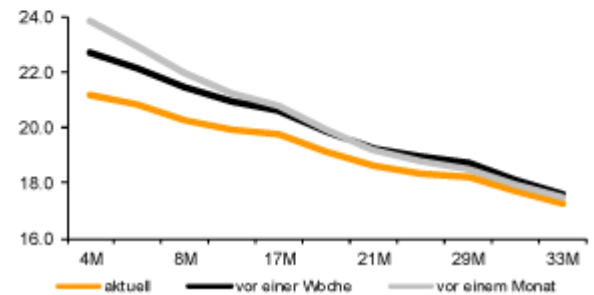
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	48.1	-0.3%	-4.3%	-2.5%	28%
WTI	46.7	-0.4%	-5.9%	-4.1%	25%
Benzin (95)	492.0	3.4%	-1.0%	1.2%	24%
Gasöl	436.8	-0.8%	-5.7%	-2.5%	33%
Diesel	436.8	-0.7%	-5.6%	-1.9%	37%
Kerosin	442.5	0.4%	-4.4%	-0.9%	24%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.90	-4.1%	4.0%	-2.3%	21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1735	0.1%	1.1%	1.5%	13%
Kupfer	4920	1.4%	2.9%	0.2%	4%
Blei	2070	0.2%	0.1%	-3.4%	14%
Nickel	10405	-0.7%	0.7%	-2.3%	17%
Zinn	20850	0.7%	1.5%	3.5%	42%
Zink	2465	0.1%	3.9%	2.2%	51%
Edelmetalle 3)					
Gold	1288.0	0.8%	2.2%	-1.6%	22%
Gold (€/oz)	1165.2	0.2%	0.7%	0.0%	20%
Silber	18.4	2.6%	4.5%	-3.9%	33%
Platin	992.0	1.0%	2.9%	-3.4%	11%
Palladium	633.4	1.9%	1.7%	-12.2%	12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	163.0	-1.7%	0.2%	1.6%	-6%
Weizen CBOT	414.3	-0.5%	-0.1%	3.0%	-19%
Maïs	349.0	-1.6%	-2.3%	3.7%	-7%
Sojabohnen	993.3	-1.8%	-3.5%	3.7%	13%
Baumwolle	68.2	-1.0%	-0.4%	0.4%	8%
Zucker	21.19	-1.8%	-6.2%	-7.9%	40%
Kaffee Arabica	161.5	-1.6%	-2.0%	6.5%	36%
Kakao (LIFFE, £/t)	2229	-1.5%	-1.5%	0.3%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1055	0.7%	1.4%	-1.3%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468158	-	-0.1%	-1.2%	5%
Benzin	226011	-	-0.9%	0.4%	3%
Destillate	152378	-	-2.2%	-7.7%	7%
Ethanol	19919	-	4.6%	-0.5%	9%
Rohöl Cushing	58362	-	-2.2%	-6.9%	9%
Erdgas	3909	-	1.9%	10.1%	1%
Gasöl (ARA)	2922	-	-3.4%	-7.8%	-19%
Benzin (ARA)	662	-	4.1%	-8.2%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2140560	0.0%	-0.9%	0.8%	-30%
Shanghai	85714	-	0.9%	-16.8%	-70%
Kupfer LME	319475	-0.4%	-5.7%	-14.2%	19%
COMEX	71961	0.0%	-1.5%	2.0%	34%
Shanghai	102548	-	-12.8%	-21.6%	-44%
Blei LME	188700	0.0%	0.0%	-0.9%	28%
Nickel LME	363024	-0.1%	0.2%	0.3%	-14%
Zinn LME	2895	0.0%	-1.4%	-16.3%	-42%
Zink LME	450725	0.0%	-0.5%	2.6%	-21%
Shanghai	163667	-	-1.0%	-6.6%	0%
Edelmetalle***					
Gold	65682	0.1%	-0.2%	0.5%	33%
Silber	674415	0.1%	-0.3%	0.3%	11%
Platin	2366	1.1%	1.8%	4.7%	-8%
Palladium	2022	0.1%	-0.2%	-1.1%	-22%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59668--Oelpreise-auf-Talfahrt-Edelmetalle-im-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).